

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

19.4.1898 (No. 90)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090701)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalt über deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 90. Dienstag, den 19. April 1898. 24. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. April. Die Bergleute des Saarreviers haben, wie aus St. Johann gemeldet wird, dem Minister Bresselt einen Grubenlampenzug mit Ständchen gebracht. Ueber 4000 Bergleute zogen mit den 11 Grubenkapellen und der Inspektionsfahne an dem Bergwerksdirektionsgebäude, wo der Minister weilte, vorbei. Auf eine Ansprache, die der Leiter des Zuges, Berggrath Guack aus Völsenthal, hielt, dankte der Minister mit einem Hoch auf dem Kaiser. Die Grube Kreuzgraben erhielt den Namen „Bresselt“.

Kiel, 18. April. Prinzessin Heinrich reist am 20. April mit ihren Söhnen Waldemar und Sigismund zu mehrwöchigem Besuch nach England.

Wiesbaden, 16. April. Der Kaiser ließ sich einen Kinematographen durch den Berliner Wintergartendirektor Dorn vorführen und drückte seinen Beifall darüber aus. Dem Schlichtemaler Köhling gab der Kaiser selbstgezeichnete Skizzen, die Schlacht bei Teuthen darstellend, und beauftragte Köhling, der bereits Skizzen angefertigt und an Ort und Stelle photographische Aufnahmen machte, mit der Ausführung der Gemälde. — Joseph Lauff schreibt gegenwärtig das Drama „Eisenbahn“ mit der Heldengestalt Friedrichs II., dem weitere Hohenzollern-Dramen folgen sollen. Den Entwurf soll der Kaiser genehmigt haben.

Homburg v. d. S., 16. April. Die beiden kaiserlichen Prinzen reisen morgen, Sonntag, Nachmittag von hier in Begleitung des Generaladjutanten Dr. Dyander nach Plön ab, woselbst sie Montag Vormittag eintreffen. — Ihre Majestät die Kaiserin wird sich wahrscheinlich am Montag nach Frankfurt begeben, um die Museen daselbst zu besichtigen.

Frankfurt, 16. April. Wi: die „Frankf. Ztg.“ aus zuverlässigster Quelle aus Darmstadt erfährt, wurden nach dem Urheber der Nachrichten ausländischer Zeitungen über ernste Zerwürfnisse zwischen dem Großherzoglichen Paar Nachforschungen eingeleitet. Die Meldungen werden für böswillige Verleumdung erklärt. Das Großherzogliche Paar wird am Mittwoch einer Einladung des Kaisers nach Homburg entsprechen.

Ausland.

Petersburg, 16. April. Die „Nowoje Wremja“ sagt: In den Liebenswürdigkeiten des Kaisers Wilhelm England gegenüber und in der Beglückwünschung zu dem Siege am Albano erblickt man in hiesigen politischen Kreisen und in der russischen Bevölkerung nichts Alarmerendes. Die Vorgänge im fernem Osten bieten nichts Unerwartetes dar.

Petersburg, 16. April. Man ist hier der Ansicht, daß, wenn die inneren Wirren in Korea nicht schleunigst abgestellt werden, Rußland ohne Verzug zur Besetzung Koreas schreiten werde, da die Zurückziehung der russischen Instrukteure aus dem koreanischen Heere unter der Bedingung geschah, daß die koreanische Regierung selbst die Unabhängigkeit des Landes, so auch die Ruhe und Ordnung im Innern wahren werde.

Spanien und Amerika.

Madrid, 16. April. Die Regierung hat beschlossen, die spanischen Vertreter erst dann abzurufen, wenn McKinley die Interventionsresolutionen angenommen hat.

Madrid, 15. April. Die Subskription für die Vermehrung der Flotte hat bereits den Betrag von 3 Millionen erreicht.

Madrid, 16. April. Auf Cuba werden die spanischen Truppen aus dem Innern der Insel zurückgezogen, um in den Küstenortschaften verwendet zu werden.

Cadix, 16. April. Studenten versuchten gestern Abend eine Kundgebung zu veranstalten, wurden aber an der Ausführung ihres Vorhabens durch die Polizei verhindert. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Polizei überwacht das amerikanische Konsulat.

Malaga, 16. April. Demonstranten durchliefen schreiend die Straßen und warfen Steine gegen das amerikanische Konsulat. Einer aus der Menge stieg eine Leiter hinauf zum Wappenschild des Konsulats, rief es herunter und schleifte es durch die Straßen. Der Präsekt ging den Demonstranten entgegen und forderte sie zur Ruhe auf. Gendarmerie durchzieht die Straßen. Die Stimmung ist sehr erregt.

Washington, 16. April. Der dem Senate vorliegende Ausschussbericht schlägt folgenden Beschluß vor:

„Da die entscheidenden Zustände, die seit mehr als drei Jahren in Cuba, so nahe unseren Grenzen bestanden, den moralischen Sinn des Volkes der Vereinigten Staaten verlegt haben, eine Schande für die christliche Zivilisation sind und deren Höhepunkt in der Zerstörung eines Ver. Staaten-Schiffes mit seinen 260 Offizieren und Mannschaften während eines freundschaftlichen Besuches im Hafen von Havana gefunden haben, nicht länger geduldet werden können, wie dies vom Präsidenten in seiner Botschaft vom 11. April auseinandergesetzt worden ist, woraufhin der Kongreß zu einer Aktion aufgefordert worden ist — wird deshalb beschlossen: 1) Daß das Volk der Insel Cuba von Rechtswegen frei und unabhängig ist und dies sein sollte; 2) daß es die Pflicht der Vereinigten Staaten ist, zu verlangen und die Regierung der Ver. Staaten hiermit verlangt, daß die Regierung Spaniens sofort ihre Autorität und Verwaltung in der Insel Cuba aufgibt und ihre Land- und Seestreitkräfte von Cuba und aus den cubanischen Gewässern zurückzieht; 3) daß der Präsident der Ver. Staaten hiermit angewiesen und ermächtigt wird (directed

and empowered), die sämtlichen Land- und Seestreitkräfte der Vereinigten Staaten anzuwenden und in den aktiven Dienst der Ver. Staaten die Miliz der verschiedenen Staaten einzuberufen bis zu dem Maße, als es nötig sein mag, um diese Resolution auszuführen.“

In dem vom Repräsentantenhaus eingegangenen Beschlusse heißt es:

„daß der Präsident hiermit autorisiert und angewiesen werde, (authorized and directed), sofort einzuschreiten, um den Krieg in Cuba zu beenden und zum Zweck der Sicherung beständigen Friedens und der Ordnung, sowie zur Herstellung einer stetigen unabhängigen eigenen Regierung auf der Insel Cuba durch die freie Aktion des Volkes derselben. Der Präsident wird hiermit autorisiert und ermächtigt (authorized and empowered), die Land- u. Seestreitkräfte der Vereinigten Staaten anzuwenden, um den Zweck der Resolution auszuführen.“

Der Senatsausschuß verlangt also Unabhängigkeit der Insel Cuba und unverzügliche Anwendung von Gewaltmaßnahmen.

Balparaiso, 16. April. Das spanische Bevölkerungselement in Mittel- und Südamerika nimmt in dem schwebenden Konflikt wegen Cubas mit Leib und Seele Partei für Spanien und gegen die Vereinigten Staaten. Maßgebend für diese Stimmung im mittleren und südlichen Theil der Neuen Welt sind weniger politische Erwägungen als das Gefühl der Stammesverwandtschaft und die instinktive Abneigung der romanischen Staaten Amerikas, ganz und gar unter die Vormächtigkeitherrschaft der großen Republik des Nordens zu gerathen. In Mexiko, in den Staaten des Jukim, in Peru, Chile u. sind Sammlungen zu Gunsten der spanischen Sache im Gange; in Mexiko gilt sogar die Bildung von Freischaren zur Unterstützung der spanischen Waffen nicht für ausgeschlossen.

Hampton-Roads (Virginien), 15. April. Das fliegende Geschwader ist zurückgekehrt.

Berlin, 16. April. Nach einer Meldung des „B. Z.“ aus Madrid hält man es in dortigen diplomatischen Kreisen für möglich, bis zur offiziellen Kriegserklärung die Dinge noch eine Weile hinzuziehen, da weder die Amerikaner ihre Klüftungen beenden noch die Spanier, welche im Hafen von Cadix seit mehreren Wochen sehr eifrig an der Instandsetzung der Flotte gearbeitet haben. Für das Wahrscheinlichste wird gehalten, daß im Kriegsfalle die Spanier sich auf die Verteidigung Cubas beschränken werden. Den Amerikanern dürfte Angesichts der klimatischen Verhältnisse und der bald beginnenden Regenzeit das Vordringen auf Cuba schwerer sein, als sie anzunehmen scheinen. Die spanische Flotte dürfte aller Voraussicht nach zwischen Cuba und dem Festlande kreuzen, um den Amerikanern den Nachschub abzuschneiden. Dort wäre somit der wahrscheinlichste Punkt für eine etwaige Seeschlacht. Betreffs des Umstandes, daß Amerika und Spanien, die beide nicht in der Konvention sind, Kaperbriefe ausstellen dürfen, erwartet man einen Einspruch Englands.

London, 14. April. Präsident McKinley wählte den Veteran aus dem Bürgerkrieg General Schofield zum strategischen Beirath. General Wesley Merritt erhält die Führung der Südarmee, welche in Cuba operiren soll. General Bighugh Lee wird Zweite Kommandirender sein.

London, 16. April. Das gestern in New-York verbreitete und von hiesigen und auswärtigen Blättern bereits demontirte Gerücht von einer geplanten europäischen Demonstration gegen Amerika hat dort große Aufregung hervorgerufen und einen Senator zu der Aeußerung terlanßt, Amerika werde eventuell den Kampf gegen Europa aufnehmen. (!) — Hier bezweifelt man, daß der Senatsbeschluß in der Angelegenheit Cuba heute erfolgt. Die Kriegspartei rechnet im Senat auf eine Majorität von Stimmen. — Der amerikanische Manufakturwaaren-Millionär Wanamaker läßt in Pennsylvania ein ganzes Regiment auf seine Kosten anwerben.

Petersburg, 16. April. Die „Nowosti“ befürchten, ein erfolgreicher Krieg der Vereinigten Staaten von Amerika mit Spanien könnte der Monroe-Doktrin neue Nahrung zuführen. Da im Stillen Ocean die Interessen Rußlands mit denjenigen Nordamerikas bereits kollidiren, habe der Ausgang eines nordamerikanisch-spanischen Krieges für Rußland eine gewisse Bedeutung.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 18. April. Kpt. v. S. D. Bröker hat eine Dienstreise nach Steinf. Kstl. Vossart eine solche nach Helgoland angetreten. Gerichtsschreiber Coeller ist von der Dienstreise nach Lehe zurückgekehrt. Mar.-U.-Arzt Dr. Stadny ist nach Beendigung seines Staatsbezugs mit der Wahrnehmung einer bei der Marine vakanten Assistenzarzstelle beauftragt und an Bord S. M. S. „Werb“ komd. worden. Kptl. Dech hat einen Urlaub bis zum Eintritt des Probefahrtskdo. nach Kiel und Bayreuth angetreten. Kov.-Kpt. v. Dajfel hat am 22. März in Bayreuth das Kdo. S. M. S. „Condor“ übernommen.

— Berlin, 16. April. S. M. S. „Corely“, Kommandant Kapt. v. Willeben, ist am 16. d. M. in Konstantinopel eingetroffen.

— Beking, 15. April. Der deutsche Gesandte Fehr. v. Heyling hat wichtige Zugeständnisse für die Hoferemonie bei der Ankunft des Prinzen Heinrich erlangt. Die Kaiserin-Wittve wird den Prinzen empfangen, und der Kaiser hat zugestimmt, ihn als auf gleicher Rangstufe mit ihm stehend zu behandeln. Der Kaiser hat ferner eingewilligt, den Besuch des Prinzen Heinrich zu erwidern und mit ihm an derselben Tafel im Sommerpalast zu sitzen, wo der Prinz Ehrengast sein wird. Obgleich diese Konzessionen bloße Zeremoniesache sind, wird ihnen ein großer Werth beigelegt, da sie die letzte Schranke der kaiserl. Vorurtheile durchbrochen haben. Herrn v. Heyling wird die

größte Anerkennung zu Theil für die taktvolle und rücksichtsvolle Diplomatie, mit der er seine Forderungen durchgesetzt hat. Prinz Heinrich wird wahrscheinlich einem Betreten beizuohnen und dem Sieger einen Pokal überreichen. Das diplomatische Korps arrangirt bereits Galadiner und Picnicks zu Ehren des hohen Besuches.

— Shanghai, 16. April. S. M. S. „Gefion“ ging heute Vormittag 9.30 Uhr in Höhe der Suklaffinsel vor Anker Es herrscht starker Nebel.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Renede sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

§ Wilhelmshaven, 18. April. Die Maschinisten Bremer, Weibshuhn, Arndt und Wiegel der II. Westdivision sind zu Obermaschinisten befördert worden.

Wilhelmshaven, 18. April. Die bisherigen Konstruktionszeichner Folkmann, Ludwig, Dietrich sind zu Konstruktionssekretären, die bisherigen Marinezeichner Blisse, Köppen, Klöger, Müller (Franz), Berndt, Wölle, Pöhlke, Scheigler, Kruse, sind zu technischen Sekretären befördert.

§ Wilhelmshaven, 18. April. S. M. S. „Greif“ hat am Sonnabend Nachmittag elbausewärts dampfend Cuxhaven passiert.

—k Wilhelmshaven, 18. April. S. M. S. „Albatros“ ging heute in See.

§ Wilhelmshaven, 18. April. S. M. S. „Albatros“ ging heute Morgen 8.30 Uhr zu Probefahrten in See. An derselben nahm der Stationsingenieur Stabsingenieur Seydell Theil. Poststation ist bis zum 19. d. M. Wilhelmshaven, vom 20. ab bis auf Weiteres Glücksstadt.

—k Wilhelmshaven, 18. April. S. M. S. „Olga“ ist heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in den neuen Hafen eingelaufen.

§ Wilhelmshaven, 18. April. S. M. Segeljaht „Wille“ stellt am 2. Mai in Dienit.

§ Wilhelmshaven, 18. April. Die Schiffsjungen des Jahrganges 1896 sind mit dem 5. d. Mts. zu Matrosen ernannt und auf die einzelnen Marinetheile vertheilt worden. Die II. r. Div. erhält 127.

Mat § Wilhelmshaven, 18. April. Das mit Schieß beladene Fahrzeug, welches am Freitag Abend im Marienkiel gesunken ist, führt den Namen „Anna“ und stammt aus Großesehn. Der Schiffer heißt Schöon. Der Brahm liegt ungefähr 50 Meter von der nördlichen Hafeneinfahrtsmauer. Das Einlaufen von Schiffen in die neue Einfahrt wird hierdurch nicht behindert. Leider hat der Unfall auch ein Menschenleben gefordert, denn der an Bord befindliche Schiffsjunge ist beim Untergang des Fahrzeuges ertrunken.

§ Wilhelmshaven, 18. April. Die durch V.-R.-D. vom 28. Februar d. Js. herausgegebenen Befestigungsbestimmungen für Seeoffiziere pp. enthalten einige Aenderungen der im Jahre 1893 erlassenen Bestimmungen. Auf dem Galarod der Admirale ist die Kaiserkrone hinzugekommen; dieselbe sitzt 4 cm über dem Nermelanschlag. Ferner sind die Bestimmungen über das Tragen des Messanzugs aufgenommen.

— Wilhelmshaven, 17. April. Auf der kaiserl. Werft wurde gestern, wie bereits kurz erwähnt, durch den Schwimmfrahn (fog. langer Heinrich) und den großen Stehfrahn der große Geschützmaß auf dem Linien Schiff „Kaiser Friedrich III.“ eingeseht. Der Maß ist der erste dieser Art in unserer Marine. Er hat einen äußeren Durchmesser von 2 m, ist innen versehen mit einem Transportrohr und 2 Wendeltreppen. Das Gewicht dieses Maßes beträgt 30000 kg oder 600 Ctr. Der jetzt noch rothgefrischene Maß hebt sich von denen der „Brandenburg“-Klasse wesentlich ab durch seine größeren Dimensionen und durch die damit bedungenen plumperen Formen. Im oberen Drittel unterhalb der schmalen Signalarrae erweitert sich der Maß zu einem armirten Mars, über dem sich noch wie bei „König Wilhelm“, „Kaiser“ und „Deutschland“ ein geschützter Ausguck erhebt, welcher den Schiffen der „Brandenburg“-Klasse fehlt. Im Uebrigen werden die Arbeiten auf „Kaiser Friedrich III.“ eifrig gefördert.

§ Wilhelmshaven, 18. April. Das zu Vermessungen in der Kiautschou-Bucht am 22. März nach Kiautschou entsandte Vermessungsbataillon besteht aus folgenden Personen: 1 Lt. v. S. als Leiter der gesammten Vermessungen, 1 Unt.-Lt. v. S. als Hilfsarbeiter, 2 Prem.-Lts. vom großen Generalkorps als Trigonometrie bzw. Topograph, 1 Katasterkontrolleur, 1 Verm.-Obersteuermann als Rechner, 1 Geometriegehülfe, 1 Obersignalmaat als Zeichner, 2 Signalmaaten, 6 Signalgehüfen, 7 Matrosen, 3 Maschinistenmaaten, 2 Heizern und 1 Zimmermannsmaaten. Als Arbeiter treten noch 12 Seesoldaten und 9 Matrosenartilleristen von den in Kiautschou befindlichen Truppen hinzu, ferner 10—20 Chinesen als Träger.

§ Wilhelmshaven, 18. April. Bei der Straßenbahn in Bant ist die Stelle eines Maschinistenführers für die elektrische Centrale sofort zu besetzen. Geeignete Bewerber haben ihre Zeugnisse an die Direktion der Bantener Straßenbahn in Bant einzusenden.

+ Wilhelmshaven, 18. April. Der Veteranenverein hielt am Sonnabend eine Versammlung ab, in der ein Mitglied neu eingeführt wurde. Es folgte dann der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, welches günstig verlaufen ist. Der Verein zählte am Schluß desselben 133 Mitglieder. Die Kassenverhältnisse legte Herr Blaubaeh dar. Das Vermögen beträgt ein-

schließlich des Inventarwertes über 5000 M.; an Baarvermögen sind 2800 M. vorhanden. Es folgte dann die Ergänzungswahl zum Vorstand. Die turnusmäßig aus demselben scheidenden Herren Kreisphysikus Dr. v. Meurers (stellb. Vors.), Blaubach (Kassirer) und Böhnke (Beisitzer) wurden wiedergewählt. Für den ebenfalls scheidenden II. Schriftführer, Herrn Steffen, wurde Herr Kammerverwalter Uhlrich gewählt. Zum Schluss erfolgte noch die Verlosung einiger Jahrgänge der „Parole“, sowie zweier Büchsnadelgewehre.

Wilhelmshaven, 18. April. Im Theater wurde gestern ein neuer Schwank aufgeführt, dem seine Verfasser Laufs (nicht zu verwechseln mit dem Wiesbadener Dramendichter Laufs, dem wir gehaltvolle und ernste Dichtungen verdanken) und Kraas den sonderbaren Titel „Logenbrüder“ gegeben haben. Nüchtern und bezeichnender wäre es freilich gewesen, diese an Widersinn und Zweideutigkeiten reiche Posse ohne Gesang „Falsche Logenbrüder“ oder „Blödsinn, du siegst!“ zu betiteln, dann hätte man wenigstens eine Ahnung von dem wahren Inhalt gehabt. Laufs hat die Reihe seiner Bühnenstücke mit dem tollen Einfalt begonnen und hat darin das, was Moser elegant, fein und in angenehmen Formen bot, etwas vergrößert und karikiert. Die Person Schönner war ein Schritt weiter auf dieser Bahn, die in den „Logenbrüder“ ihre naturgemäße Weiterentwicklung gefunden hat. Kreisfänger und Schreier, dem Varietés-Theater entnommene Damenkomiker, ein ganzes Gewebe von Heuchelei und Klagen — das sind im Großen und Ganzen die Mittel, mit denen gearbeitet wird, um die Lachmuskeln in Bewegung zu setzen, denn einzig und allein um der Lachlust zu fröhnen, ist der Blödsinn geschrieben. Selbstverständlich wurde der Zweck bei dem guten Spiel der Darsteller vollständig erreicht. Wer etwa gemeint hatte, er würde in dem Stück „Logenbrüder“ d. h. Freimaurer finden, der hatte sich getäuscht, denn die 2 Hauptrollen wurden von falschen Logenbrüder, solchen, die sich als Freimaurer ausgeben, aber keine sind, ausgeführt. Nur nebenher, als 7. Rad am Wagen läuft in einer verschwindend kleinen Nebenrolle ein gerechter und vollkommener Freimaurer, der denn auch von dem ganzen Herrenabbath sich vorteilhaft abhebt. Gespielt wurde, wie gesagt, recht gut. Alle Darsteller gaben ihr Bestes und verhalten dadurch dem an und für sich recht schwachen Stück zu einem starken Vachserfolg, womit ja der Zweck der Herrn Verfasser erreicht war. Auch wer an derb komischen Stellen Gefallen findet, wird sich über die „Logenbrüder“ aus-

schütten vor Lachen. Der wilde, von Huten nicht ganz freie Schwank, der jedem Dingeltangel und Pirlus zur Zierde gereichen würde, wird sich vielleicht als Kassenmagnet 1—2 Jahre halten, dann aber wird er sicherlich sehr bald von allen besseren Bühnen verschwinden.

Wilhelmshaven, 18. April. Morgen soll auf Wunsch zahlreicher Theaterbesucher, die sich noch mit Freuden der vorzüglichen Darstellung erinnern, welche vor zwei Jahren Herr Böbel als „Senator Andersen“ dem Publikum bot, das gemüthvolle Lustspiel „Der Herr Senator“ zur Aufführung gelangen, worauf die Theater besuchenden Kreise noch besonders aufmerksam gemacht werden.

-k **Wilhelmshaven, 18. April.** Heute traf ein Schiff mit 300 Stiegen lebenden Schollen hier ein.

-o **Lوندهich, 18. April.** In der Wasserleitungs-Angelegenheit ist an den Hausbesitzerverein ein Schreiben eingegangen, in welchem Herr Ingenieur Smreker mittheilt, daß die Vorarbeiten so weit gediehen sind, daß sie ihrem Abschlusse sich nähern. Er sei in der Lage, mittheilen zu können, daß die Frage der Wasserbeschaffung als gelöst erscheint. Er sei mit der Ausarbeitung des Detailprojektes bereits seit einiger Zeit beschäftigt, und hoffe, dasselbe bis zum 15. Mai vorlegen zu können. Unverzüglich nach Genehmigung des Projektes wird mit dem Bau begonnen werden und sind diesbezüglich schon alle vorbereitenden Verhandlungen im Ganzen für Vierung der Mühle, Maschinen etc., sodas nach dieser Seite ein Aufenthalt nicht mehr zu befürchten ist.

-o **Heppens, 18. April.** Unter Zuziehung der Herren Gemeindevorsteher von Bant, Neuende und Heppens und der Entwässerungskommission wurden die in Betracht kommenden Gräben resp. die Entwässerungsanlagen am Sonnabend durch den Geh. Regierungsrath Jabelius einer Besichtigung unterworfen und für d. hies. Gemeinde die Befestigung d. Lوندهichgräben, Kirchhofgräben um den Garnisonfriedhof und des Grabens an der Heppenler Straße als nothwendig in Aussicht genommen.

+ **Heppens, 18. April.** Für die neue Schule soll eine Schuluhr angeschafft werden, deren Kosten 500 M. betragen. Aus der Amtskasse sind 100 M. und vom hiesigen Bürgerverein 150 M. bewilligt worden. Durch freiwillige Beiträge ist auch schon ein hübsches Stümchen (ca 150 M.) gesammelt. Wie wir hören, ist auch für den Thurm der Kirche die Anbringung einer Uhr ins Auge gefaßt worden.

Verdingung.
Zum Neubau des Kasernements für die II. Werft-Division soll die Lieferung von 17,3 cbm Thürschwelle und Treppentufen aus Granit im Termin am 3. Mai Vormittag 11 1/2 Uhr vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, vorher portofrei an die Garnison-Verwaltung einzuliefern.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus, und können Copien auch für je 200 M. abgegeben werden.

Wilhelmshaven, den 16. April 1898.
Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Ein Theil der Radialstraße, vom Observatorium bis zur Einmündung in die Einigungstraße von Altheppens, wird wegen Umpflasterung vom 20. d. Mts. bis 11. n. Mts. für den Verkehr gesperrt.

Wilhelmshaven, den 14. April 1898.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Dr. jur. Febr. v. Lüdinghausen-Wolff, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung
Hierdurch werden die beteiligten Kreise darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des § 28 Abs. 3 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom Juli 1891 (R.-Ges.-Bl. S. 359) alle vor dem 1. April 1892 im Besitze der Gewerbebesugnis der damaligen III. Maschinenklasse befindlich gebliebenen Maschinen auf ihren Antrag ein Befähigungszeugnis der neuen III. Klasse erhalten, sobald sie die jetzt für die IV. Klasse vorgeschriebene und außerdem eine vierundzwanzig monatige Dienstzeit als Maschinenisten auf in Fahrt befindlichen Seedampfschiffen zurückgelegt haben.

Wilhelmshaven, den 12. April 1898.
Das Seemannsammt.

Königl. Pr. Musterungsbehörde.
Dr. jur. Febr. v. Lüdinghausen-Wolff, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.
Herr Glasermeister Schröder scheidet in Folge Ablaufs seiner Wahlperiode aus dem Bürgervorsteherkollegium aus. Die deswegen erforderliche Wahl eines Bürgervorstehers für den II. Bezirk findet statt

Sonnabend, den 23. April l. J., Abends 8 Uhr,
im großen Saale der „Burg Hohenzollern“.

Nur diejenigen Bürger, die in der Wählerliste verzeichnet sind, sind stimmberechtigt.

Zur Gültigkeit der Wahl ist die Abgabe von wenigstens einem Drittel der nach der Wählerliste vorhandenen Stimmen erforderlich.

Wilhelmshaven, den 16. April 1898.
Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Snächtel.

In Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich
Dienstag, d. 19. April 1898,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
Neuestraße Nr. 2:

1 gr. Hängelampe, 5 Bilder, 1 Kl. Tisch, 1 Kommode, 1 □-Tisch, 1 Sopha mit buntem Bezug, 1 vieredigen Tisch nebst Decke, 1 gr. nußb. Spiegel mit Consolle, 1 nußbaumgef. Bettstelle mit Matratze und Kopfkissen, 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Pfuhl, 1 Kissen, 1 Kl. Regulator, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 gr. Küchenschrank, 2 Waschtische, 1 Bild in Goldrahmen, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 3 Stühle

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.
Beverey, Gerichtsvollzieher.

Verdingung.
Der Bau einer Schule der Schulacht Neubremen soll im Ganzen vergeben werden.

Zeichnung, Kostenanschlag, Bedingungen liegen beim Juraten Herrn Latann aus und können solche gegen Erstattung von 2 M. Copial-Gebühren ebenfalls in Empfang genommen werden.

Auf den Bau reflectirende, in der Gemeinde Bant wohnende Unternehmer haben ihre Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Schulbau“ an den Juraten Herrn Latann versiegelt und portofrei bis zum

Montag, den 25. April 1898,
Abends 6 Uhr,
einzureichen.

Neubremen, 16. April 1898.
Die Schulbau-Kommission.

Verkauf.
Der Pferdehändler Lübke Huren zu Roggenstedt läßt am

Montag, den 25. d. Mts.,
Nachm. 1 Uhr anfgb.,
in und bei der Behausung des Gastwirths O. Popken zu Ropperhörn:

20 Stück allerbeste Lütthauer Doppelponis
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 15. April 1898.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.
Die Ehefrau des Arbeiters Joh. Eil. Janßen, Köny geb. Holtz, zu Nüsterfeld beabsichtigt die ihr gehörige, daselbst belegene

Stelle,

bestehend aus dem Wohnhause nebst 731 qm großem Garten,
zum baldigen Antritt zu verkaufen.

Zweiten und letzten Verkaufstermin habe ich angefaßt auf
Donnerstag, d. 21. d. M.,
Abends 7 1/2 Uhr,
in Cornelius Gastwirthschaft zu Nüsterfeld.

Es wird bemerkt, daß bei irgend hinreichendem Gebote in diesem Termine der Zuschlag erteilt wird.
Heppens, 18. April 1898.

H. P. Harms,
Auktionator.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder später eine 3räum. Stagenwohnung. Preis 156 M. Mühlenweg 15 a.

Eine Wohnung mit Laden
ist zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Roonstraße 2.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer in der Roonstraße.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
zum 1. Mai das bisher von Herrn Fuhrmann Janßen benutzte

Immobil
(Colonialwaarenhandlung und Fuhrgeheiß), sowie zwei kleine Oberwohnungen daselbst. Zu erst. bei Gastwirth Rliem, Ropperhörn.

Zu vermieten
eine Stagenwohnung im Ferkörschen Hause. Näheres bei **Johann Fangmann,** am neuen Markt.

Zu vermieten
zum 1. Mai Friedrichstraße 6 eine herrschaftliche Stagenwohnung mit Garten, Pferdehalm und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres bei **Joh. Fangmann,** am neuen Markt.

Zu vermieten
ein freundlich möblirtes Zimmer. Roonstraße 92, IV. r.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein freundlich möblirtes Zimmer. Knorrstraße 7, 1. Et. r.

Zu vermieten
eine 2räumige Unterwohnung. Lothringen, Dirsienstr. 34.

Möbl. Zimmer
zum 1. oder 15. Juni für Fr. Justizrath Fielitz ein häusl. und sauberes Möbl. Zimmer für Küche und Haus. Meldungen Adalbertstr. 9 h.

Das erwartete Schiff mit Stück- und Aufkohlen ist eingetroffen und beginnt heute mit dem Löschen.
B. Wilts.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kasinostraße 5, am Hafen, pt.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder später zwei schöne 4räumige Familienwohnungen. Preis 65 Thlr. und 60 Thlr. **Carl Zeck,** Neue Wilh. Str. 50.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Clavier billig zu verkaufen. **J. G. Müller,** Roonstr. 94.

Verkaufe
ein halbfettes Schwein (1 Jahr alt.) **Ernst Hohde,** Helle b. Ruhwarden.

Zu verkaufen
zwei Fahrräder (Halbrenner), sehr gut erhalten. **Albr. Janssen,** Marktstraße.

Billig zu verkaufen
eine gut erh. Halbhaife, Phaeton (Selbstfahrer), leichter Rollwagen und 2rad. Handwagen m. Federn. **J. Lapsen,** Vanterstr. 14.

Zu kaufen gesucht
Eichen- und Buchen-Böhlen, jedes Quant. Offerten unter A. 20 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
ein Mädchen von 14—16 Jahren für den Vormittag zum 1. Mai. Zu erfragen verk. Peterstraße 13, I.

Gesucht
ein Mädchen für sämmtlich Hausarbeiten auf sofort. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche
auf sofort einen soliden **Sattler- u. Tapeziergehilfen.** **Joh. Nannen,** Gökerstr. 16.

Gesucht
zum 1. oder 15. Juni für Fr. Justizrath Fielitz ein häusl. und sauberes Möbl. Zimmer für Küche und Haus. Meldungen Adalbertstr. 9 h.

Gesucht
ein Mädchen für den ganzen Tag. Neue Wilhelmsh. Str. 74, im Laden.

Ein Kellner auf sofort gesucht.
Berliner Hof.

Gesucht
umständehalber auf sofort ein erfahrene, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. **Frau Harbort,** Neuestr. 19.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen für den Vormittag. **Frau Fähr,** Mantuffelstr. 5.

Gesucht
ein Mädchen für den ganzen Tag. **Frau Michalsky,** Gökerstr. 8a.

Ein junger Mann,
längere Zeit in einem Colonialwaaren- und Schiffsausrüstungsgeschäft thätig, sucht per 1. Juli anderweitig Stellung. Offerten unter **K. W. 19** an die Exped. d. Bl. erb.

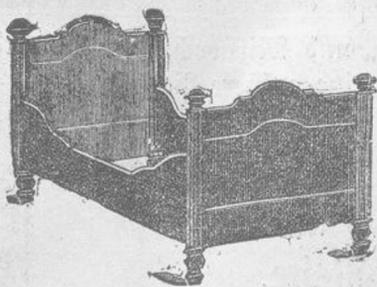
Eine Köchin
von auswärts, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf den 1. Mai oder später. Näheres Bant, Werststr. 16. Zu erst. v. 4—6 Uhr.

Ein junges Mädchen
von auswärts, welches nähen u. plätten erlernt hat, sucht zum 1. Mai Stellung als Stütze der Hausfrau. Gest. Off. unter „R S 100“ an die Exp. d. Bl.

Briefmarken-Sammlungen,
große und kleine, sowie Postkarten und Converts kauft **Chr. Hector,** Lothringen, Dirsienstraße 69.

Englische Lehrbücher
der 3. und 2. französische Lehrbücher der 5., 4. und 3. Knabenklasse der Mittelschule sind billig abzugeben. **Wilhelmstraße 8 a.**

Holz-Bettstellen



Modell A. Nußbaumpolirte Bettstelle mit gedrehten Knöpfen incl. Bretter-Einlage Stk. 6 Mk.

Modell B. Nußbaumpolirte, sehr stark gearbeitete Bettstelle mit Steg und geschweiftem Kopf und Fußtheil Stk. 14 Mk.

Tischlergearbeitete Bettstellen.

Modell C. Starke Bettstelle mit hübschen Knöpfen, nußbaumlackirt Stk. 12 Mk.

Modell D. Besonders gut gearbeitete Bettstelle mit geschweiftem Kopf und Fußtheil incl. Rahmen, einschläfig 16 Mk., zweischläfig 18 Mk.

Modell E. Dieselbe Bettstelle mit hob. Kopftheil, einschläfig 18 Mk., zweischl. 20 Mk.

Modell F. Elegante Bettstelle mit geschweiftem Muschelauflage, nußbaumlackirt und geradem Steg, einschläfig 26 Mk., zweischläfig 28 und 30 Mk.



Matratzen sind stets in allen Größen am Lager. Wir verwenden für unsere Matratzen nur bestes Material und übernehmen wir für Solidität jede Garantie.

Wulf & Francksen.

Wanderer-Fahrräder.

Die immer zunehmende Verbreitung derselben bis in die höchsten Kreise hinauf giebt Zeugniß für deren vorzügliche Qualität.

„Wanderer“

ist der Name der feinsten Marke im Handel.

Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:

Bernh. Dirks Nachfolger

(Inh.: Paul Bockholdt.)

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.

m. b. H.

Wir offeriren aus heute eintreffendem Dampfer:

	à Pfd.
Schellfische, große	—,35
mittel	—,25
kleine	—,15
Gabliau große	—,20
mittel	—,30
kleine	—,35
Schollen, große	—,30
mittel	—,25
Seeaal	—,20
Seehecht	—,50
Seelachs	—,30
Fischcarbonade	—,30
Knurrhahn	—,15
Steinbutt, große	1,30
kleine	1,00
Tarbutt, große	—,60
mittel	—,50
Seezungen, große	1,75
kleine	1,50
Rothzungen	—,30
Sachs Horn.	1,00
Heilbutt im Anschnitt (Ersatz für Steinbutt)	—,60
Dorschadlar 1/2 Pfd.-Dose	—,85

Täglich frisch geräucherter **Büdinge** und **Sprossen**.

Telephon Nr. 53.

Niederlage bei **Seiles**, Altestr. 18.



Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und weinfarbig 1 Mark, à l'estragon 1 Mk. 25 Pfg., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pfg. In Wilhelmshaven echt zu haben bei

Wilh. Oltmanns,
H. Begemann,
Ernst Lammers,
Heinr. Gade,
Wilh. Schlüter,
E. Freese,
M. H. Renken,
A. H. Hübner,
G. Lutter,
P. F. A. Schumacher.



Codes-Anzeige.

(Stadt Anzeig.)

Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr verschied nach längerem, heftigem Leiden mein lieber unbergelicher Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, der Werkführer **Friedrich Roese**, im Alter von 44 1/2 Jahren, was hiermit tiefbetrühten Herzens allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

Seppens, den 18. April 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 3,30 Uhr, vom Sterbehause, Mühlentstraße 23, Kopperhöfen, aus statt.

Gesucht

auf sofort ein junger solider ortskundiger **Mann**, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht, sowie ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag zu häuslichen Arbeiten.

W. Helmstedt,
Wilhelmshavener Dampfwasch- und Plättankalt.

Ein Mädchen

für den Vormittag gesucht.
Kaiserstraße 60, I. L.

Gesucht

ein fixer **Schreiber**

für die Abendstunden.
Gebrüder Ladewigs.

Gesucht

wird ein erfahrenes älteres **Kindermädchen** für herrschaftliche Stelle, sowie eine **Haushälterin** für einen einfachen bürgerlichen Haushalt mit Kindern und mehrere **Mädchen** für Restaurationsstellen.
Frau **Wohmann's** Nachw.-Bureau,
Kajenenstraße 1.

Gaufbursche

per sofort gesucht.
Emil Schmidt, Drogenhandlung.

Gesucht

auf sofort ein ordtl. sauberes **Dienstmädchen** für einen kleinen Haushalt. Zu melden zwischen 4 u. 8 Uhr bei Masch.-Bau-Zug. Knorr, Kurzestr. 7, III.

Suche

mehrere Dienstmädchen u. Köchinnen zu sofort u. 1. Mai.
Bermittl. **E. Prignitz,** Altestr. 24.

Gesucht

auf sofort mehrere tüchtige **Ofensetzer.**
O. Berlow.

Der Waggon



Kinder

wagen ist eingetroffen.

B. v. d. Ecken.

In Folge des immer steigenden Umfanges ist es mir ermöglicht, von Montag, den 18. d. Mts. ab meinen werthen Kunden noch mit besonderen Vortheilen entgegen zu kommen. Zu gleicher Zeit empfehle die schon während meiner kurzen Existenz so sehr beliebt gewordenen

Thee u. Caffee's

Thee,		Caffee,	
ff. mundgerechte Mischungen.		ff. naturell geröstet,	
Mischung I	1/2 Pfd. 70 Pf.	Qualität I	Pfund 1,60 Mk.
" II	1/2 Pfd. 60 Pf.	" II	" 1,40 Mk.
" III	1/2 Pfd. 50 Pf.	" III	" 1,20 Mk.
" IV	1/2 Pfd. 40 Pf.	" IV	" 1,00 Mk.
		(sehr beliebt).	
ff. Größ	1/2 Pfd. 30 Pf.	" V	" 0,80 Mk.

Billigere Sorten in allen Preislagen.

G. A. Gerken,

Neubremen.



Nachruf!

Am 18. April d. Js. ist der Bau-Aufseher

Carl Busse

im 52. Lebensjahre nach kurzem Leiden gestorben. Derselbe hat der Marine-Garnison-Bauverwaltung 23 Jahre lang als Bau-Aufseher angehört. Wir verlieren in ihm einen eifrigen Mitarbeiter und tüchtigen, allezeit pflichttreuen Beamten und werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Wilhelmshaven, den 18. April 1898.

Die Kaiserl. Marine-Garnison-Bauverwaltung.

Die riesige Nachfrage

nach

Opel-Rädern

ist das beste Zeugnis

für die Güte derselben.

Vertreter:

Bernh. Dirks Nachf.,

(Inhaber: Paul Bockholdt.)

Wer Bedarf in Gardinen hat,

warte mit dem Einkauf derselben bis zur Eröffnung meines neuen Geschäftshauses, was in den nächsten Tagen geschehen wird.

Ich bringe in diesem Artikel eine Auswahl, wie sie so leicht nicht geboten wird und hatte ich Gelegenheit, einige Posten darin hervorragend billig einzukaufen.

Berl. Engros-Lager N. Engel.

Auch 1898 behaupten die

Brennabor-Räder

vermöge ihrer hervorragenden bewährten Neuerungen den

ersten Platz.

Neue Cataloge sind erschienen.

Vertreter:

Bernh. Dirks Nachf.,

(Inhaber: Paul Bockholdt.)

!! Reste-Ausverkauf !!

Heute Dienstag und Mittwoch, den 19. und 20. d. M. verkaufe eine größere Parthie

Reste aller Art,

wie:

Kleiderstoff-Reste,
Baumwollstoff-Reste,
Karrirte Bettbezug-Reste,
Kattun-Reste für Bettbezüge,
Weiße Damast-Reste für Bettbezüge,
Barchend-Reste,
Handtuchdress-Reste,
Abgepaßte Handtücher und Tisch-
tücher,

Inlett-Reste,

Gardinen-Reste in weiß und creme,
auch einzelne Fach-Gardinen,
Kouleurstoff-Reste 2c. 2c. 2c.

zu staunend billigen Preisen.

Die Reste werden theilweise für die Hälfte des bisherigen Preises verkauft. Ansehen ohne Kaufzwang gerne gestattet.

H. F. Huismann.

Stadt-Theater.

(Berliner Hof.)

Dienstag, den 19. April 1898:
Der Herr Senator.

Lustspiel in 5 Akten.
Aufführung 7¹/₂, Anfang 8 Uhr.

Männer-Turnverein
„Jahn“
zu Wilhelmshaven.

Übungsstunde
Dienstags u. Freitags 8¹/₂—10¹/₂ Uhr,
Turnhalle—Wallstraße.

Dienstag, den 19. d. M.:
Versammlung
im Gasthof „Zum Adler“.
Der Vorstand.

Heute Dienstag:
Versammlung.

Briefmarken-Tauschvereinigung
„Frisia“.

Generalversammlung
Mittwoch, den 20. ds. Mts., Abends
8¹/₂ Uhr, im Hotel „Prinz Adalbert“.

Hausbesitzer-Verein
Bant.

Am Mittwoch, den 20. April,
Abends 8¹/₂ Uhr,
in Johann Budzinsky's Lokal:
Ausserordentliche Versammlung.

Tagesordnung:
1. Abfuhrwesen.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer Tochter be-
ehren sich anzuzeigen
Lieutenant z. S. Sigmund
und Frau Hannah, geb. Glade.
Wilhelmshaven, den 16. April 1898.

Dazu eine Beilage.



Total-Ausverkauf

In meinem
kommen am
Dienstag
die noch vorräthigen

Kleiderstoffe,

sowie
Reste
zum Verkauf.

Georg Reich,
Bismarckstraße 10.



Reste

in
Schul-Artikeln,
als:

**Cornister,
Bücherträger,
Federkasten 2c.**

billig.
J. S. Müller,
Koonstraße 94.

Gesucht
ein **Stundenmädchen** für Vor-
mittag zum 1. Mai.
E. Wesenick Wwe.,
Oldenburgerstraße 1.

Gesucht
zum 20. d. Mts. ein **Knecht**, der
mit Pferden umzugehen weiß.
W. Voigt, Koonstraße.

Eine tüchtige Köchin
gesucht zum 1. Mai.
Victoriastraße 5, I., rechts.

Ein junger Mann
kann Logis erhalten.
Lothringen, Ostfriesenstr. 34.

Gefundenes Geld!
Alte Briefmarken der deutschen
Staaten von 1850—75, sowie Aus-
landmarken kaufe ich und bezahle
ich bis

à 100 Mt.
Ankaufsliste gratis. Länderangabe erb.
S. Steineke, Königl. Schauspieler,
Hannover, Wolfstr. 24.

Empfehle mich zum
Waschen
und Ankleiden der Leichen.
Frau **Ihle, Kleinestraße 2.**

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Schneider-**
geselle. Dauernde Arbeit.
Ed. Doden, Bismarckstr. 31.

Gesucht
zum 1. Mai ein tücht. **Mädchen**
für Küche und Haus, welches auch im
Kochen Bescheid weiß.
Johannes Müller, Koonstr.

Gesucht
ein **Mädchen**
für den Nachmittag.
Wallstraße 9, III. links.

Habe größere Posten
Brennholz
zu verkaufen.
E. Wittber.

Ein bewegtes Leben. Von D. v. Briesen.

(Fortsetzung.)

In jenen Landestheilen gab es noch eine Menge Raubgehirn, welches dem Menschen unter Umständen gefährlich werden konnte, z. B. Bären, Wildkätzchen und die sogenannten kalifornischen Löwen, eine Pantherart, man mußte unausgesetzt auf seiner Hut sein, um nicht unvorbereitet in unliebame Renkontres verwickelt zu werden.

Auf dem Wege bis Yuma erkrankte Kollern's Kamerad recht ernstlich an Sonnenstich, von dem er infolge der ganz barbarischen Hitze befallen wurde und nur der ausdauernden Fürsorge des Gefährten hatte jener es zu danken, daß er lebend besagten Platz erreichte.

Nach wenigen Tagemärschen ward die Grenze überschritten und die beiden befanden sich auf dem Boden des Reiches, dessen Thron sie zu stützen beabsichtigten. Die Kostüme, in denen sie ritten, waren ungleichartig und verriethen jedenfalls nicht die Absichten, mit denen sie gekommen, wohl aber konnten ihnen ihre echt germanischen Gesichter und die blonden Haare übel mitspielen, denn die Deutschen erpöckelten sich damals keineswegs freundschaftlicher Gesinnung bei einem großen Theile des mexikanischen Volkes.

Aus allem, was sie in den nördlichen Landestheilen hörten und sahen, konnten sie entnehmen, daß die Anhänger Maximilians sehr dünn geblieben waren und seine Chancen von Tag zu Tage ungünstiger sich gestalteten. Die klerikale Partei, die den fremden Prinzen einstmals ins Land gerufen, zerbröckelte mehr und mehr, nachdem sie einsehen gelernt, daß ihrem Kaiser von keiner Seite Unterstützung wurde.

Eines Abends lehrten sie nach einem anstrengenden Ritt in einem abseits gelegenen Gasthose ein, da sie der Vorsicht halber die große Straße möglichst meiden. Der Wirth war ein verächtlich ausschauender Geselle, der sie mit eigentümlich misrauthigen Blicken betrachtete, was allein schon sie bewog, während der Nacht doppelt auf dem Posten zu sein. Auf ihr Zimmer gekommen, legten sie sich gestiefelt und gespornt zur Ruhe nieder, nachdem sie das Licht ausgelöscht hatten, denn eine geheime Ahnung sagte ihnen, daß dieser Mann es auf sie gemünzt habe.

Sie wußten, daß außer dem Wirth — das war der Gehundene — nur noch ein Knecht im Hause sich befand und mit dem würden sie schon fertig, wenn er etwa wagte, gegen sie aufzutreten zu wollen. Mit dröhnenden Schritten nunmehr die Treppe hinabsteigend, fanden sie in der Küche den schlaftrunkenen Hausknecht, den sie nach dem Herrn fragten. Er machte verschiedene Ausflüchte, aus denen ersichtlich, daß er um die Absicht des Wirths gewußt. Den Menschen packten sie einfach beim Kragen und schleppten ihn mit in den Stall, wo sie ihn gleichfalls fesselten und auch sein Schreien durch einen Knebel zu verhindern wußten.

merikanischen Wildniß verscharrt worden wären. Wo es sich thun ließ, lehrten sie hinfort bei den Geistlichen ein, bei denen sie noch Sympathien für Maximilians Sache voraussetzen durften. Hatten sie diese Leute erst in vorsichtiger Weise sondirt, so konnten sie sich ihnen auch wohl offenbaren, die dann meist in der Lage waren, ihnen zweckmäßige Rathschläge, namentlich in betreff des Fortkommens zu erteilen.

Nach mancherlei Drangsalen war es den beiden unternehmenden Männern endlich gelungen, im Januar des Jahres 1867 bis in den Staat Queretaro, nördlich von der Hauptstadt Mexiko gelegen, vorzudringen. In diesem Landestheil stand zur Zeit ein großer Theil der kaiserlichen Streitkräfte, unter denen sich verschiedene Freiwilligenkorps befanden. Sobald man des ersten Detachements ansichtig wurde, meldeten sich die Ankömmlinge und erkundigten sich nach den Schritten, die sie thun mußten, um Aufnahme in die Armee zu erlangen.

Schon nach wenigen Tagen konnte Kollern die Wahnehmung machen, daß Maximilian wenig Aussicht auf Erfolg hatte, die Verhältnisse lagen derart verworren, daß eine eiserne Hand dazu gehört hätte, Ordnung zu schaffen. Unter diesen Umständen war nicht auf das Einsammeln kriegerischen Ruhmes zu rechnen; die Ehrenpflicht aber gebot es, jetzt bis zum Ende auszuharren, ein Termin, der vermuthlich nicht mehr lange auf sich warten ließ. Mit regulären Truppen und Unternehmungen gegen solche hatte man es wenig zu thun, die Kräfte wurden vielmehr fast ausschließlich durch fortwährende Guerillakämpfe in Anspruch genommen und dadurch mehr und mehr aufgerieben.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 15. April. Zur Samoafrage erfährt die „N.-Z.“ von gutunterrichteter Seite, daß angeht die der neuen Unruhen auf der Inselgruppe an maßgebender Stelle bereits die Eventualität einer stärkeren Nachentscheidung ins Auge gefaßt wird.

Berlin, 17. April. Die sozialdemokratische Genossenschaftsbücherei in Flensburg ist in Konkurs gerathen. Noch bezeichnender als dieser Konkurs sind die Bemerkungen des dortigen sozialdemokratischen Organs: So mancher Genosse, der seine lauer erpärten Arbeitergroßten geopfert hat, ist um eine bittere Erfahrung reicher, zumal in diesen Tagen von Konkursverwalter noch 75 Proz. Nachschuß gerichtlich eingetrieben werden. Mancher Arbeiter wird wohl kaum diese Summe aufbringen können.

Bojen, 15. April. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte einen Uhrmacher wegen Ausstellens von Uhren und Schmuckstücken mit dem polnischen Adler und der lateinischen Inschrift: „Gott erlöse Polen!“ im Schaufenster seines Ladens zu 30 Mk. Geldstrafe.

Ausland.

Wien, 15. April. In Kiew, Petersburg, Moskau und Odessa sind, wie von dort gemeldet wird, zahlreiche Studenten und Studentinnen unter dem Verdacht der Betheiligung an sozialistischen Umtrieben verhaftet worden.

Triest, 16. April. Die Kundgebungen gegen die antisozialistische Konferenz in der Antoniuskirche wiederholten sich gestern Abend in verstärktem Maße. Die Sicherheitswache wurde beim Zerstreuen der Ruhestörer mehrfach mit Steinen beworfen, wobei zwei Wachtleute verwundet wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Militär war ausgerufen, ist jedoch nicht in Aktion getreten. Um 11 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

Bern, 15. April. Die französische Regierung ließ auf diplomatischem Wege beim Bundesrath anfragen, ob von den Pfarrern der Stadt Basel von der Kanzel für Drehfuß und Zola gebetet sei. In der Schweiz empfindet man dies als eine unerhörte Einmischung.

Amsterdam, 16. April. Dieser Tage ist die wissenschaftliche Ausbildung der Königin Wilhelmine vollendet worden. Die Professoren und Lehrmeister, denen die hohe Aufgabe zugefallen war, die junge Königin in allen Lehrfächern zu unterrichten, wurden knapp vor Oitern verabschiedet und erhielten bei dieser Gelegenheit von der Königin-Regentin nebst einem warm gehaltenen Dankschreiben entsprechende Ordensauszeichnungen. Königin Wilhelmine selbst überreichte den scheidenden Professoren als Andenken ihr Bildniß mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Es wird interessiren, zu vernehmen, daß die junge Monarchin, welche am 31. August die selbstständige Regierung übernehmen wird, eine sehr umfassende Ausbildung genossen hat, nicht bloß in denjenigen Wissenschaften, welche ihr bei ihrer künftigen Regierungstätigkeit beifällig sein sollen, sondern auch in anderen Zweigen. So zeigte Königin Wilhelmine von jeher große Vorliebe für Mathematik und Physik. Sie zeichnet und malt vortreflich und besitzt nicht gewöhnliche musikalische Kenntnisse. Dem Sprachenstudium lag sie mit großem Fleiße ob. Ihre Majestät beherrscht in Wort und Schrift neben dem Niederländischen das Deutsche, Französische, Englische und Italienische. Schließlich legt sie eine große Gewandtheit in allen körperlichen Übungen an den Tag, insbesondere in Schiffschulhausen, dem Lieblingsport der Holländer. Auch auf dem Zweirade ist sie eine Meisterin. Aber hier hat ihr die Staatsraison eine große Beschränkung auferlegt, weil dieser Sport mit vielen Unfällen verbunden ist, denen sich die Königin nicht aussetzen darf.

Paris, 15. April. Wie der „Matin“ wissen will, bemühte sich das englische Kolonialamt neuerdings, eine Lösung der Niger-

frage zu verhindern und die Verhandlungen hinzuziehen. Es scheint, als wolle England Zeit gewinnen, um am Niger eine reguläre kleine Armee zu versammeln und hierdurch die Verhandlungen zu beeinflussen.

Rizza, 15. April. Präsident Faure stattete heute der Großherzogin von Mecklenburg einen Besuch ab.

Madrid, 14. April. Nach überaus freundslichem Empfang bei dem deutschen Botschafter, der eine Begrüßungsrede hielt, bereitete der deutsche Klub Germania den deutschen Theilnehmern am medizinischen Kongreß ein Fest. Heute sprach Doktor Wiesenthal-Berlin über die Desinfektion der Wohnräume mittelst Formalin-Desinfektionslampe. Später besuchten die Kongreßtheilnehmer die Ingenieur- und Artillerie-Museen sowie die Hilfsstationen.

Belgrad, 15. April. Wie verlautet, gab der Minister des Innern einem Antrage des Stadtpräsidenten Folge, den Führer der radikalen Partei, Pafitsch, wegen Majestätsbeleidigung in den Anklagezustand zu versetzen. Die Verhaftung Pafitschs gilt als bevorstehend.

Marine.

Riel, 16. April. Auf der Helling für den „Ersatzbau König Wilhelm“ auf der Germaniawerft Riel sind jetzt die später innerhalb des Doppelbodens befindlichen Spanten aufgerichtet, so daß die mächtigen Dimensionen des Neubaus erkennbar sind.

Berlin, 15. April. Einem Bericht des bekannten Reise-Schriftstellers v. Gesse-Wartegg an die „Köln. Volksztg.“ aus Hongkong entnehmen wir folgende Mittheilungen über die Reise des Prinzen Heinrich: Der Besuch von Tientsin und Peking ist noch für den Monat April beabsichtigt. Die Hauptshwierigkeit hängt mit dem Zeremoniell zusammen, das in Peking beobachtet werden muß, und an dem bisher alle beabsichtigten Besuche fremder Fürstlichkeiten in früheren Jahren gescheitert sind. Bisher hat sich der Peking Hof solchen Besuchen gegenüber ablehnend verhalten, weil es in China nach den dortigen Begriffen unmöglich und unausführbar erscheint, daß der Kaiser des chinesischen Reiches, der „Sohn des Himmels“ und der „Herr der zehntausend Jahre“, einem fremden Prinzen den Besuch erwidert; ohne eine Gegenvisite kann aber ein Prinz eines europäischen souveränen Hauses nicht nach Peking gehen. Die heikle Sache wird voraussichtlich dadurch eine befriedigende Lösung finden, daß Prinz Heinrich in Peking eine Wohnung im kaiserlichen Palast selbst erhält, so daß der Kaiser diesen nicht zu verlassen braucht, um den Besuch zu erwidern. Wird die obwaltende Schwierigkeit in dieser Weise gelöst, so wird Prinz Heinrich der erste fremde Prinz in der viertausendjährigen Geschichte des chinesischen Reiches sein, der den Kaiser von China als Reichsgast besucht; der Eindruck eines solchen Besuches auf die Chinesen kann nur ein für die deutsche Stellung und die deutschen Interessen in China überaus günstiger sein. Nach Peking werden auch Söul, die Hauptstadt Koreas, und Tokio besucht werden, wenn die Verhältnisse zwischen den ostasiatischen Mächten nicht einen dicken Strich durch diese Projekte machen.

Berlin, 15. April. Aus Tsintau in Deutsch-Kiautschou wird dem „Diasiat. Lloyd“ vom 20. Februar geschrieben; In den wenigen Monaten, daß unsere Marine hier am Lande lebte, hat sie eine ganz außerordentliche Thätigkeit entfaltet. Der Dienst an Bord der Schiffe ging seinen gewohnten Gang weiter; den gelandeten Streitkräften fiel neben den militärischen Zwecken, die große Expeditionen nicht nur in die nähere Umgebung, sondern sogar bis nach Tsimo und Kiautschou nöthig machten, auch noch die Aufgabe zu, aus schmuckigen Ställen menschenwürdige Gelasse herzustellen. Jetzt sind die verschiedenen Lager und Regierungsgebäude durch das Telephon verbunden; auf den finstern Straßen brennen Nachts die Laternen; eine geregelte Bewachung sorgt für Ruhe unter den zahllosen Arbeiterhaaren, selbst die wichtigsten Fragen der späteren Anlage eines großen Handelsplatzes und des Erwerbs von Grund und Boden sind in die Wege geleitet worden. Unsere Marine hat in den letzten Monaten hier wahre Wunder in der Entfaltung militärischer Schlagfertigkeit und geschickter Organisation entwickelt; die Bezeichnung und erste Entwicklung des Kiautschougebietes wird auf ewig ein Ruhmeskranz für sie sein.

Courzzettel der Oldenburger-Bank.

Table with columns for bank name, interest rate, and amounts. Includes entries for Oldenburg, 18. April 1898, listing various bonds and interest rates.

Bekanntmachung
über die Lieferung v. Coaks.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an Coaks für die elektrische Leuchtfeueranlage auf Wangeroog — ca. 240 t —, sowie für die Nebelsignalfstation daselbst — ca. 20 t — soll für das Rechnungsjahr 1898/99 durch Verdingung vergeben werden.

Angebote sind bis zum 11. Mai d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr bei der unterzeichneten Behörde einzureichen, woselbst auch die bezgl. Bedingungen einzusehen sind bezw. gegen Einreichung von 0,50 Mt. Copialgebühren empfangen werden können.

Wilhelmshaven, den 15. April 1898.
Kaiserl. Vootsenkommando.

Ich verkaufe
Dienstag, den 19. April 1898,
Nachm. 2 1/2 Uhr,
Neuestraße 2

1. in Zwangsversteigerung: den Rest der Colonialwaaren (Hälsenfrüchte, Graupen, Nudeln, Seife, Tabak, Puddingpulver, Pomaden, Denschwärze, Holzpantoffel, Kistren, Feueranzünder, Lüten u. s. w.)

2. im freiw. Auftrage: 2 Küchenschränke, 2 Küchentische, 1 Wasserbank, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 russ. Spiegel, 2 Küchensitzstühle, 4 Stühle, 1 Tisch u. Haushaltgegenstände und 3 Wille gute Cigarren

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsbojz.

Anzuleihen gesucht

2 Mal 9000 Mt., 8000 Mt. und 15—16000 Mt. gegen erststellige hochfeine Hypotheken auf sofort oder zum 1. Mai zu 4 1/2 Prozent.
Mandatar **Schwitters, Bant.**

Zu belegen

zu Mai 2—3000 Mark auf zweite Hypothek.
Mandatar **Schwitters, Bant.**

Zur Mittelpunkt der Stadt belegen

Baupläche

zu verkaufen. Nachweis:
B. H. Bührmann,
Bantgeschäft.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine 4räumige Wohnung mit Wasserl. u. Zubehör.
Wallstr. 3, Hinterhaus.

Zu vermieten

auf sofort oder zum 1. Mai die von Herrn Dr. Gellhaus benutzte abgeschlossene Wohnung Neue Wilhelmshabenerstr. Nr. 47 mit oder ohne Garten, ferner zum 1. Mai die hinter dem Hause belegene geräumige Werkkatt mit Schlafraum.
Mandatar **Schwitters, Bant.**

Gesucht

zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, dasselbe muß auch kinderlieb sein.
Marktstraße 12.

Zu vermieten

eine schöne abgeschl. 4räum. Wohnung m. Wasserl. u. allen Bequemlichkeiten für 240 Mt. incl. Abgaben.
Mühlenstr. 97, Ecke Börsestr.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine geräum. Stagenwohnung mit abgeschl. Korridor.
Preis 225 Mt. in Bant, Werftstr. 12.
G. Müller, Uhrmacher.

Zu vermieten

möblierte Offiziers-Wohnung.
Roosstraße 99.

Eine 4räumige
Wohnung
zum 1. Mai a. o. zu vermieten.
Preis 300 Mt.
H. Stürmann,
Marktstraße 29 a.

Möbl. Stube nebst Schlafkammer
nahe der Werft zu vermieten.
Marktstr. 45, 1 Tr. I.

Anfertigung aller Arten

Sosamenten

als:
Quasten, Franzen, Schnüre u. s. w.

liefert billigst
das Spezial-Geschäft für Möbel-Posamenten
von

F. Schmidt,
Bismarckstr. 24.

Jansonius Java-Kaffee.

Leer (Ostfriesland), Groningen (Holland).
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft.
Hell gebrannt, nicht candirt.

Zu haben in 1/2 und 1/4 Pfund-Packeten bei folgenden Firmen in Wilhelmshaven: Th. Arnold, Aug. Berndt, C. Blandow, O. Breeden Wwe., Aug. Fimmen Nachf., G. Grube, Herm. Harms, O. Heeren, C. Hölbe, Albr. Janssen, R. H. Janssen, Fr. Kubel, G. Lutter, W. Martens, C. v. Riegen, A. Schwarting, H. Sosath, B. Wilts Wwe.

Kopperhörn: H. Menken und J. Reinen.

Bant: E. Gottwald und H. Wollermann.

Alleiniger Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:

Carl Hinrichs.

Feine Wäsche

wird in bekannter Güte bei sauberster und billigster Ausführung jetzt stets innerhalb zweier Tagen fertig geplättet. Bitte auch die Annahmestellen fleißig benutzen zu wollen.

Wilhelmshabener
Dampfwash- und Plättanstalt.
W. Helmstedt.

Molkerei in Westerstede

(Großherzogthum Oldenburg)

empfehlen anerkannt vorzüglichste

Süßrahmtafelbutter,

hergestellt aus pasteurisirtem Rahm, täglich frisch, in Postcolli zu billigen Tagespreisen.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9 1/2—12 1/2 Uhr im Hotel „Bunter Hof“ in Bant Sprechstunden ab.

Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg.

Strohhitte

zum Waschen, sowie Federn zum Waschen und Färben nehme entgegen.
H. Lüschen.

Preisermäßigung.

1 compl. gewöhnlicher Auerbrenner 3,00 Mt.
1 Glühkörper 0,70 Mt.
Verwaltung der Gasanstalt
Wilhelmshaven.

Schulbücher

und alle anderen Schulutensilien, wie vorgeschrieben, empfiehlt

Johann Focken,
Roths Schloß. — Roosstr. 5.
Ein sehr gut erhaltenes

Damenrad

(3/4 Jahr alt, wenig gefahren) preiswerth zu verkaufen durch
E. Lehr, Bantersstraße 7.

Phot. Apparate

aller Systeme,
Platten, Papiere,
Entwickler u. s. w.
empfiehlt zu
Originalpreisen

Emil Schmidt

Special-Geschäft
für photographische Bedarfsartikel.
PS. Versandt nach außerhalb geschieht bei Bezügen von 5,— Mt. an porto- und emballagefrei.



Boden u. Baukunst

übernehme jedes Quantum.
Karl Gristel,
Roosstraße 24.

Fahrräder

werden ff. dauerhaft emailirt in jeder gewünschten Farbe bei
W. Albers, Malermeister,
Kopperhörn.

Technikum Strelitz
Höhere u. mittl. Fachschulen.
Maschinen und Elektrotechn.
Gesamt. Hoch- u. Tief-Baufach.
Täglicher Eintritt.

Zahnweh

vertreibt schnell und sicher Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem procentigen Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pfg. Zu haben:
Rich. Seymann, Bismarckstr. 15.
Ed. Wachsmuth, Marktstr. 27.

Wegen Verletzung

ist die von Herrn Oberfeuerwerker Hein bewohnte 2. Etage sofort miethfrei. (6 Räume, Küche m. Wasserleitung und Keller etc.) Preis 400 Mt. Näheres
Rathsapothete.

Bazar

zum Besten des

**Frauen-Erwerbs- und
Ausbildungsvereins**

zu Bremen

im
Saalbau des Künstlervereins
und in den Räumen des früheren
Städtischen Museums.

Der Bazar beginnt:

am Dienstag,	den 19. April, um 6 Uhr Nachmittags.
" Mittwoch,	" 20. " " 6 " "
" Freitag,	" 22. " " 6 " "
" Sonnabend,	" 23. " " 6 " "
" Sonntag,	" 24. " " 4 " "
" Montag,	" 25. " " 6 " "

Das Festspiel von Professor **Dr. Heinr. Bult-**haupt findet nur am **Dienstag, den 19. April, Abends** pünktlich 7 Uhr, statt.

Uebersicht:

a. im Saalbau des Künstlervereins:

- 1) Großer Concertsaal: **Bremer Freimarkt um 1950.**
- 2) Stimmzimmer: **Reich des Gambrinus.**
- 3) Verbindungssaal: **Gärten der Armbda.**
- 4) Kreuzgang im Treppenhaus: **Bazar in Kairo.**
- 5) Kaiseraal: **Zufel der Glücklichen.**
- 6) Mittelsaal: **Das moderne Troja.**
- 7) Directions- und Conventsaal: **Worpswede um 1950.**

b. in den oberen Sälen:

- 8) **Zahmarkt auf dem Mond.**
- 9) **Nordpol.**
- 10) **Räuberhöhle.**

Die Decorationen

nach den Entwürfen des Herrn Architekten **Johann Poppe** sind in den Ateliers des Herrn Professor **Lütke Meyer** in Coburg und der Herren **Bollhagen** und **Mühdorfer**, die Decoration des Nordpol und der Räuberhöhle nach dem Entwurfe des Herrn Maler **Spielter** in dem Atelier des Herrn **Ritterhoff** in Bremen hergestellt.

Die Decorationen sind durch Imprägnirung gegen Feuer gesichert.

Gänztliche Säle

sind von der Firma **Schuckert & Co.** in Nürnberg und Bremen mit electrischer Beleuchtung versehen.

Die Musikvorträge

werden angeführt von der Capelle des 1. Sautatischen Infanterie-Regiments No. 75 unter Leitung des Musik-Dir. **Edw. Schütz**, von der Harmonie-Capelle unter Leitung des Musik-Directors **J. H. L. Schäfer** und von der **Worpsweder Musik-Bande.**

Eintrittspreise:

Dienstag, den 19. April	M 5.—
Familienkarten für 5 Personen	" 18.—
" "	" 15.—
Mittwoch, den 20. April,	" 3.—
Freitag, " 22. " }	" 10.—
Sonabend, " 23. " }	" 8.—
Familienkarten für 5 Personen	" 2.—
Sonntag, den 24. April " "	" 1.—
Montag, 25. " "	" 1.—

Partoutkarten für jeden Abend gültig 15 M (Dieselben sind nur für die darauf genannten Personen gültig.)

Die Partoutkarten und Familienkarten sind nicht an der Kasse, sondern nur in den Buchhandlungen der Herren **G. A. von Halem**, Oberstraße 57, und **Rühle & Schionker**, Domshalde 8, zu haben.

Das Comité.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kaiserstraße 4, 3. Etg.

Zu vermieten
eine 4räumige Wohnung mit abgeschlossenen Korridor.
J. Klante, Roosstr. 42.

Zu vermieten
auf sofort ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer.
Bismarckstraße 59, 2. Et.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne 4räumige Unterwohnung in der Friederikenstraße mit abgeschl. Korridor, Keller, Stall und allem Zubehör. Zu erf. Schulstraße 7, u. l.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder später eine Wohnung.
Kopperhörn, Hauptstr. 36.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Marktstraße 29a, II. r.

Freundlich möbliertes
Zimmer mit Schlafcabinet
an der Roosstr. sofort zu vermieten.
Wilh. Schlüter, Roosstr. 98.

!! Käse-Agent !!
Suche sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Vertreter
J. A. H. Ness, Oldenburg i. G.,
Käse-Engros-Lager.

Suche einen Lehrling
mit guten Schulzeugnissen für mein Holzgeschäft.
E. Wittber.